

## Schritt 5: Die Reifestufe

In dieser abschließenden Ausbildungsstufe geht es darum, selbständig und sicher zu fahren. Dabei sind auch schwierige Aufgaben im dichten Verkehr selbständig zu meistern. Zudem musst Du nach Wegweisern fahren können, Gefahren rechtzeitig erkennen und vorausschauend fahren.

Auch energiesparende Fahrweise und defensives Fahren werden geübt. Wichtig ist dabei, sich sicher und flüssig im Verkehr zu bewegen.

## Schritt 6: Die Prüfungsstufe

Nun hast Du es fast geschafft. Du kannst die schwierigsten Situationen selbständig, ohne Hilfestellung des Fahrlehrers, bewältigen. Dein Fahrlehrer weist Dir nur noch die Strecke und ordnet Grundfahraufgaben an.

Du spielst gemeinsam mit Deinem Fahrlehrer die Prüfungssituation durch. Dein Fahrlehrer achtet auch darauf, dass Du als Fahrschüler in Stresssituationen „cool“ bleibst. Hast Du diese Stufe erfolgreich durchlaufen, kannst Du beruhigt zur Prüfung gehen.

## Schritt 7: Der Führerschein

## "Aber wie viele Stunden brauche ich denn jetzt?"

Das können wir leider nicht definitiv beantworten, durchaus benötigt nicht jeder Fahrschüler 20 Fahrstunden. Genau wie bei einer Klassenarbeit mit dem Notendurchschnitt 3.1, dort gibt es Einsen und Sechsen.

### Das ist abhängig vom Fahrschüler oder der Fahrschülerin.

Dies gilt auch für die Zahl der in den einzelnen Stufen benötigten Fahrstunden. So kann es sein, dass sehr geschickte Fahrschüler oder Schüler mit fahrerischer Vorerfahrung etliche Übungen der Grundausbildung - vor allem in den ersten beiden Stufen - besonders schnell durchlaufen, während Fahrschüler, die sich bisher weniger für Führerschein und den Straßenverkehr interessiert haben, überdurchschnittlich lange Übungszeiten benötigen.

**Bei uns haben die Eltern stets die Möglichkeit mit uns über den Ausbildungsstand des Fahrschülers zu sprechen und auch nach Absprache gerne einmal im Fahrschulauto mitzufahren, um zu sehen, wie der Ausbildungsstand ist.**

Wir hoffen, wir konnten euch hiermit einen Überblick geben und stehen für weitere Fragen natürlich gerne zur Verfügung.

# Ablauf der Fahrschülerausbildung aller Klassen



## Allgemeine Informationen

Die Fahrschülerausbildung ist eine der wenigen Branchen, die für ihre Arbeit ein eigenes Gesetz hat, an das wir gebunden sind und nach dem wir uns zu richten haben.

## **Liebe interessierte Eltern, liebe Fahrschüler/-innen,**

wir möchten Euch hier einen Überblick über  
die Fahrschulausbildung von heute geben.

Was erwartet den Fahrschüler oder die  
Fahrschülerin auf dem Weg zum Führerschein?

Die Ausbildung heute ist in mehrere Stufen

gegliedert, umfangreicher, an die heutigen  
Verhältnisse angepasst und unterteilt sich

in zwei große Hauptbereiche und fünf  
Ausbildungsstufen.



## **Aufbau unserer Ausbildung**

### **Das Prinzip des „Treppensteigens“**

Die Führerscheinausbildung ist nach  
dem Prinzip „vom Einfachen zum Schweren“  
aufgebaut und somit in verschiedene Stufen  
unterteilt.

Unabhängig von der Führerscheinklasse

Jeder Fahrschüler muss die einzelnen Stufen  
Schritt für Schritt durchlaufen.

### **Schritt 1: Die Grundstufe**

In der Grundstufe lernst Du zunächst das  
Fahrzeug kennen. Die wichtigsten  
Bedienungseinrichtungen werden erklärt.  
Die ersten Schritte sind „Gas geben“,  
„schalten“ und „bremsen“.

### **Schritt 2: Die Aufbaustufe**

Das Fahrzeug wird im einfachen Verkehr  
bewegt. Der Fahrschüler übt einfache  
Schritte wie blinken, sich richtig einzuordnen  
und abzubiegen. In der Aufbaustufe trainierst  
Du bereits einige Grundfahraufgaben, die  
Bestandteil der Prüfung sind.

### **Schritt 3: Die Leistungsstufe**

Die Verkehrssituationen werden schwieriger.  
In dieser Stufe musst Du lernen,  
Vorfahrtregeln und Verkehrszeichen  
zu beachten und die anderen  
Verkehrsteilnehmer zu beobachten.  
Auch die Fahrzeugeinrichtungen solltest  
Du am Ende sicher und selbständig  
bedienen können.

### **Schritt 4: Die Sonderfahrten**

Nachdem das Fahrzeug sicher in  
schwierigeren Situationen geführt werden  
kann, stehen nun die Sonderfahrten  
(Autobahn-, Überland-, und Nachtfahrten)  
auf dem Plan.

Für die Führerscheinklassen L und AM sind  
jedoch keine Sonderfahrten vorgeschrieben.

Die sogenannten "Sonderfahrten" oder  
"Pflichtstunden", wie es viele nennen,  
waren lange Zeit nicht bekannt und  
steigerten sich nach und nach auf die heutige  
Anzahl von 12 Fahrstunden;  
aufgeteilt auf 5 Überlandfahrten  
4 Autobahnfahrten und 3 Stunden in der  
Dämmerung bzw. Dunkelheit.